

## Merkblatt für den Unterhalt von Schutzräumen

### Allgemeines

- Schutzräume dienen dem Schutz der Bevölkerung im Falle eines bewaffneten Konflikts oder bei Katastrophen und Notlagen.
- Schutzräume und ihre Einrichtungen müssen immer zugänglich und betriebsbereit gehalten werden.
- Schutzräume müssen auf Anordnung der Behörden innert Tagen bezugsbereit gemacht werden können.
- Gemäss Gesetz obliegt der Unterhalt der Schutzräume der Eigentümerin oder dem Eigentümer.
- Schutzräume dürfen für "Zivilschutzfremde Zwecke", wie zum Beispiel als Lager, Keller, Bastel- und Spielraum oder Archiv genutzt werden. Dabei sind die Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit, Elektroinstallationen, Brandschutz usw. zu beachten.
- Es dürfen keine baulichen oder technischen Veränderungen an der Schutzraumhülle (Boden, Wände, Decke), den Panzertüren und Panzerdeckeln sowie den Belüftungssystemen vorgenommen werden.
- Wird der Schutzraum durch eine bauliche oder haustechnische Massnahme tangiert, ist dem zuständigen Amt ein Projekt zur Genehmigung einzureichen (Bewilligungspflicht).
- Schutzräume werden mindestens alle 10 Jahre durch die Behörden kontrolliert

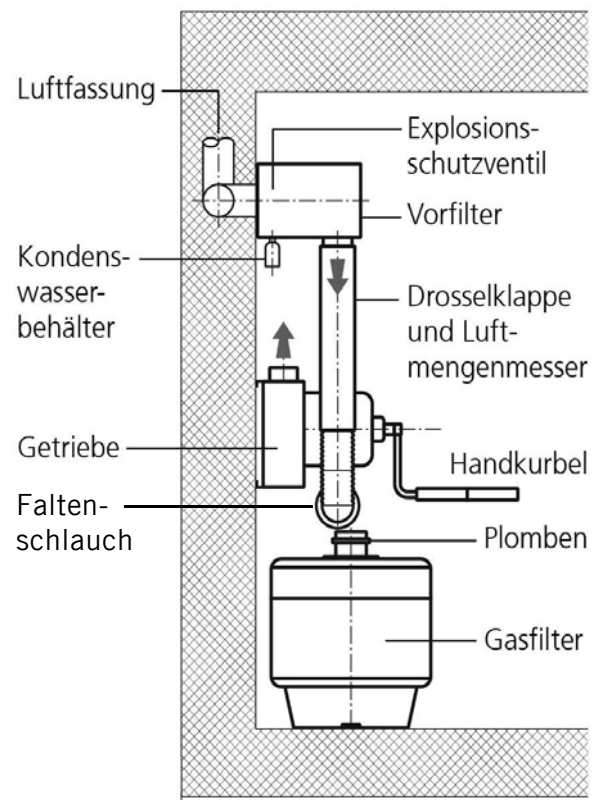
### Jährliche Kontrollen und Unterhaltsarbeiten

#### Belüftungssystem

- Kontrolle und Reinigung der Luftfassung
- Ist die Bedienungsanleitung vorhanden?
- Ist der Vorfilter sauber?
- Ist der Kondenswasserbehälter leer?
- Ist die Drosselklappe bedienbar?
- Erreicht der Luftmengenmesser im Betrieb die blaue Marke?
- Ist der Faltschlauch unbeschädigt?
- Ist das Ventilationsaggregat abgedeckt?
- Ist die Handkurbel vorhanden?
- Das Belüftungsgerät ist jährlich mindestens 15 Minuten elektrisch oder 2 Minuten im Handbetrieb (ohne Elektroanschluss) im Frischluftbetrieb zu betreiben

#### Gasfilter (GF):

- Sind die Plomben vorhanden?
- Ist der Gasfilter fest montiert?
- Ist der Gasfilter mit Plastik abgedeckt?



### Panzertüren (PT) und Panzerdeckel (PD)

- ❑ Panzertüren und Panzerdeckel durch mehrmaliges öffnen und schliessen gängig halten (schmieren)
- ❑ Schliessfunktion von Panzertüren und Panzerdeckeln prüfen
- ❑ Intakte Gummidichtungen mit Silikon (Silikonspray) behandeln
- ❑ Bei Rostbefall entrosten und neu streichen
- ❑ Ist eine Selbstbefreiungseinrichtung vorhanden (ab 1968 Pflicht)?
- ❑ Ist bei schwellenfreien Panzertüren die demontierbare Schwelle vorhanden?
- ❑ Empfehlung: Panzertüre mit Holzkeil unterstelle/fixieren (Unfallgefahr)

Panzertüre



Panzerdeckel

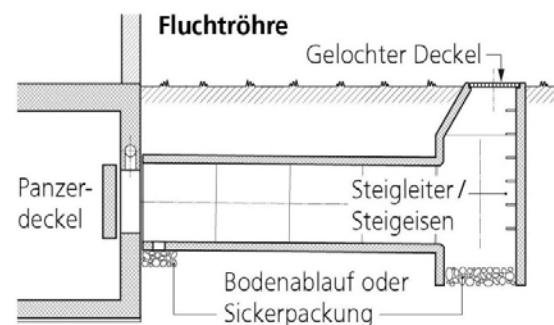
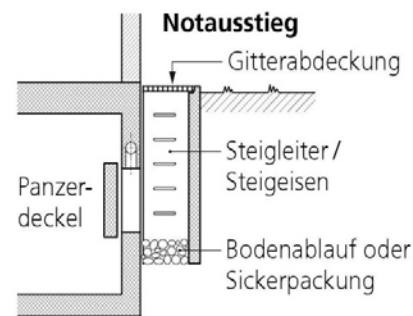


Gummidichtung  
Selbstbefreiungs-  
vorrichtung

Holzkeil

### Notausstieg (NA) / Fluchtröhre (FR)

- ❑ Reinigen des Notausstieg/Fluchtröhre
- ❑ Bodenablauf oder Sickerpackung auf Abflussfunktion prüfen (kein stehendes Wasser)
- ❑ Ist die Gitterabdeckung/gelochter Deckel vorhanden und gesichert (Unfallgefahr/Einbruchschutz)



### Sanitäre Einrichtungen

- ❑ WC spülen und Bodenablauf (Siphon) mit Wasser füllen
- ❑ Wasserleitungen (wenn vorhanden) mehrmals jährlich mind. 10 Minuten spülen (Keimbildung)
- ❑ Undichte Leitungen sind zu reparieren

### Mängel, die nicht selber behoben werden können

Werden Mängel festgestellt, sind diese beheben zu lassen. Melden Sie sich bei der für den Zivilschutz zuständigen Stelle der Gemeinde oder des Kantons und lassen Sie sich beraten.

### Weitere Informationen finden Sie auf der

- Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz: [www.bevoelkerungsschutz.admin.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.admin.ch)
- Homepage Kanton Schwyz <http://www.sz.ch/zsbauten>

## Erweiterte Hinweise für hauptamtliche Hauswarte

Die nachfolgenden Hinweise dienen den Hauswarten zur Überprüfung der Funktionalität eines Schutzraumes:

Auszug aus der Checkliste für die periodische Schutzraumkontrolle PSK.

Bei einer allfälligen periodischen Schutzraumkontrolle durch den Kanton (in der Regel alle 10 Jahre) werden die nachfolgend aufgeführten Punkte überprüft.

### Bereich Schutzraumhülle

|  |
|--|
| <p><b>Entsprechen alle Maueröffnungen den Vorschriften, stimmt die Anschüttung?</b> <i>Nachträglich im Schutzraum angebrachte Öffnungen, Mauerdurchbrüche, Türen etc. sind verboten. Sie sind fachgerecht zu verschliessen (betonieren)</i></p>  |
| <p><b>Falls im Schutzraum Zwischenwände eingebaut wurden, entsprechen diese den Vorschriften?</b> <i>Eingebaute Kalksandstein-, Backstein- oder Gipswände sind verboten und müssen entfernt werden. Gestattet sind demontierbare Leichttrennwände o.ä.</i></p>   |
| <p><b>Entsprechen die Leitungen im Schutzraum den Vorschriften?</b> <i>Kalt- und Warmwasserleitungen bis Ø 2 Zoll sind zugelassen. Im Schutzraum dürfen keine Dampf-, Gas- und Heizölleitungen oder Leitungen mit sog. gefährlichen Medien montiert sein</i></p>   |
| <p><b>Falls sich neben dem Schutzraum ein Heizöltank befindet, entsprechen die Wandstärken den Vorschriften ?</b> <i>Mindestens 40 cm. Es darf keine Öffnung zum Schutzraum vorhanden sein.</i></p>  |
| <p><b>Sind zusätzliche, friedensmässig genutzte Eingänge/Verbindungen mit einer Panzertür (PT) oder einem Panzerdecke (PD) versehen?</b> <i>Solche PT/PD müssen als "rote Türen" beidseitig dauerhaft gekennzeichnet sein. Schild: "Im Belegungsfall verschlossen" anbringen.</i></p>                        |
| <p><b>Sind die Decke und die Wände der Schutzhülle ohne Risse?</b><br/><b>Sind keine Wassereintrittsspuren sichtbar?</b> <i>Risse, (nicht Haarrisse) in Decke und Wänden müssen umgehend überprüft und nötigenfalls saniert werden. Auf jeden Fall muss der Überdruck im Schutzraum erreicht werden!</i></p> |
| <p><b>Sind die Böden ohne Risse?</b><br/><b>Sind keine Wassereintrittsspuren sichtbar?</b> <i>Risse, (nicht Haarrisse) in Böden müssen umgehend überprüft und nötigenfalls saniert werden. Auf jeden Fall muss der Überdruck im Schutzraum erreicht werden!</i></p>  |

### Bereich Notausstieg / Fluchtröhre

|  |
|--|
| <p><b>Ist der NA/die FR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>sauber? (keine starke Verschmutzung)</b></li><li>- <b>trocken, funktioniert die Entwässerung?</b></li></ul> <p><i>Wasser und Schlammspuren am Ausstiegsschacht oder in der Fluchtröhre lassen auf eine schlechte Entwässerung schliessen. Evtl. Pläne der Sickerung kontrollieren. Bauschutt, Schalungsbretter oder sonstiger Unrat etc. ist zu entfernen.</i></p> |
| <p><b>Ist die Sickerpackung noch genügend?</b> <i>Bei Notausstieg (NA) max. ca. 30cm untere Kante NA. Evtl. ergänzen, damit die Entwässerung gewährleistet ist.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Entwässerung durch die Neigung der FR (min. 1%, max. 15%) gewährleistet?</b> <i>Wasser soll grundsätzlich vom Gebäude weg fliessen! Wasserspuren in der FR oder Schäden am Panzerdeckel lassen auf falsche Neigung der FR oder zumindest nicht funktionierende Entwässerung schliessen. Bei Gefälle gegen das Gebäude ist die Entwässerung am Gebäude sicherzustellen.</i></p>   |
| <p><b>Sind NA/FR begehbar?</b> <i>Fluchtröhren und/oder Notausstiege dürfen nicht verschüttet oder versperrt sein.</i></p>   |

|   |
|---|
| <p><b>Sind keine Beschädigungen der Baustruktur im NA/FR sichtbar?</b><br/> <i>Zur genauen Beurteilung muss ev. ein Baufachmann beigezogen werden.</i></p>  |
| <p><b>Sind Steigeisen bzw. Steigleiter vorhanden?</b><br/> <i>Ab 1.50m Schachthöhe vorgeschrieben, über 4,50m nur Steigleiter.</i></p>  |
| <p><b>Sind die Zwischenpodeste vorhanden?</b><br/> <i>Ab 4.50m Schachthöhe sind seitlich versetzte Zwischenpodeste vorgeschrieben (SUVA)</i></p>  |
| <p><b>Sind die Steigleiter bzw. Steigeisen ohne Rost und ohne Schäden?</b><br/> <i>Steigeisen ab 1.50m, Steigleiter ab 4.50m.</i></p>   |
| <p><b>Sind die Steigleiter bzw. Steigeisen richtig montiert?</b><br/> <i>Steigleitern und Steigeisen sollten nicht auf der Konusseite eines Ausstieges enden.</i></p>   |
| <p><b>Sind die Abdeckungen über NA und FR vorhanden und ohne Beschädigung? Sind die Abdeckungen gesichert?</b><br/> <i>Z.B. Kindersicherung, Befahrbarkeit, Schutz vor Einbruch. Betonabdeckungen, geschlossene Guss-eisendeckel o.ä., sind im Bezugsfall durch Gitterroste zu ersetzen; diese können im NA/FR gelagert werden, ein entsprechender Hinweis ist beim NA/FR (neben PD) anzubringen.</i></p> |

### Bereich Abschlüsse

|   |
|---|
| <p><b>Sind alle Abschlüsse vorhanden?</b><br/> <i>Fehlende Abschlüsse sind einzubauen (Pläne).</i></p>  |
| <p><b>Sind alle Abschlüsse anlässlich der Kontrolle zugänglich?</b><br/> <i>Abschlüsse dürfen nicht durch bauliche Veränderungen blockiert werden.</i></p>  |
| <p><b>Sind alle Abschlüsse rostfrei?</b><br/> <i>Alle Metallteile müssen sauber und rostfrei sein. Nötigenfalls entrosten und mit einem geeigneten, rostverhindernden Farbanstrich versehen.</i></p>  |
| <p><b>Ist der Farbanstrich vollständig?</b><br/> <i>Alle Metallteile müssen mit einem geeigneten, rostverhindernden Farbanstrich versehen sein.</i></p>   |
| <p><b>Ist der Handgriff vorhanden und unbeschädigt?</b><br/> <i>Der Handgriff dient zum Zuziehen von PT und DT und darf nicht entfernt, verbogen oder sonstwie verändert werden. Der Handgriff und die Unterlegkeile bei den PT (TWP 66 nicht obligatorisch) sind Sicherheitsmerkmale.</i></p>  |
| <p><b>Sind die Verschlusshebel vorhanden und vollständig montiert?</b><br/> <i>Fehlende Verschlusshebel sind zu montieren.</i></p>  |
| <p><b>Können die Schutzraumabschlüsse (PT/PD/DT) von einer Person geschlossen und geöffnet werden?</b><br/> <i>Dies sollte ohne Gewaltanwendung und ohne spezielle Hilfsmittel möglich sein.</i></p>  |
| <p><b>Sind die Verschlusshebel ohne Spiel? (max. 2,5 cm)</b><br/> <i>Das Bewegungsspiel zwischen dem äusseren und dem inneren Verschlusshebel am Umfang gemessen darf höchstens 2,5 cm betragen.<br/> Die Muttern müssen angezogen, der Mechanismus eingefettet und leicht gängig sein.</i></p> |
| <p><b>Können die Verschlusshebel vollständig geschlossen werden?</b><br/> <i>Blockierende Verschlusshebel sind anzupassen.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Verschlussicherung vorhanden? (erst ab 1974)</b><br/> <i>Fehlende Verschlussicherungen sind zu montieren</i></p>  |
| <p><b>Können die Bolzen der Verschlussicherungen an den PT und PD (erst ab 1974) leicht betätigt werden?</b><br/> <i>Evtl. Farbreste entfernen, Bolzen leicht einfetten/einölen. (Früher Kette o.ä.)</i></p>  |

|  |
|--|
| <p><b>Sind die Dichtungen bei allen Abschlüssen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sauber, nicht überstrichen?</li> <li>- richtig eingepasst, nicht lose?</li> <li>- ohne Schäden? (Risse, nicht spröde)</li> <li>- eingesetzt und/oder eingeklebt?</li> <li>- vorhanden?</li> <li>- geschmeidig? (nicht ausgehärtet)</li> </ul>  |
| <p><b>Sind die Schutzraumabschlüsse dicht?</b><br/> <b>Panzertüren (PT) und Panzerdeckel (PD)</b><br/> <b>Drucktüren (DT)</b><br/> <i>Lichttest:</i><br/> <i>Der zu kontrollierende Schutzraumabschluss wird geschlossen. Die Kontrollperson befindet sich auf der Innenseite des SR bzw. der Schleuse, der Reinigung (TWP 66). An der Standortseite wird das Licht gelöscht und auf der Gegenseite brennen gelassen. Auf dem ganzen Umfang des Schutzraumabschlusses darf kein Licht sichtbar sein! Bei der Beurteilung bei nicht bestandenem Lichttest muss der Zustand der Dichtung noch einmal begutachtet werden. Evtl. reicht der Ersatz der Dichtung oder das Aufscheissen eines Stahlblechs auf den Türrahmen, um die Dichtigkeit wieder herzustellen.</i></p> |
| <p><b>Sind die Scharnierbolzen mit einem Splint oder einer Schweissnaht oben und unten gesichert?</b></p>  |
| <p><b>Sind die Scharniere ohne Defekt und geschmiert? (klemmen nicht)</b><br/> <i>Scharnierbolzen dürfen nicht gerissen sein.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Selbstbefreiungsvorrichtung (SB) (ab 1968) an der Innenseite der PT montiert?</b><br/> <i>Evtl. auch in der Nähe, jedoch immer innerhalb des SR.</i></p>   |
| <p><b>Ist die Öffnung zur Aufnahme der Selbstbefreiung (meistens Vierkantrohr) sauber?</b><br/> <i>Mit angepasstem Prüfstück oder mit der Originalselbstbefreiung die Passgenauigkeit überprüfen. Evtl. vorhandene Betonreste mit Hammer und Meissel vorsichtig entfernen, Reste von Isolationsmaterial entfernen. Selbstbefreiung nach Gebrauch unbedingt wieder in Halterung montieren.</i></p>  |
| <p><b>Kann der Verschlusszapfen des Übermittlungsröhrchens (ab 1974) ohne Gewaltanwendung herausgezogen werden?</b><br/> <i>Evtl. vorhandene Betonreste mit Hammer und Meissel vorsichtig entfernen, Reste von Isolationsmaterial entfernen. Die Feder des Verschlusszapfens leicht einölen oder fetten.</i></p>   |
| <p><b>Ist der Steckgriff zum Öffnen des PD aussen angebracht?</b><br/> <i>Falls der Verschlusskloben des PD eine Bohrung für die Aufnahme des Steckgriffs aufweist, ist der Steckgriff direkt am Verschlusskloben oder in unmittelbarer Nähe des PD angebracht. Fehlende Steckgriffe sind zu beschaffen und an der vorgesehenen Stelle anzubringen.</i></p>  |
| <p><b>Können die "Roten Türen" verschlossen werden?</b><br/> <i>Rote Türen müssen im Belegungsfall verschlossen werden (z.B. mit einem Vorhängeschloss) siehe auch Pos. 1401.</i></p>  |
| <p><b>Ist die wegnehmbare Schwelle (zu PT 3 bzw. DT 3) vorhanden?</b><br/> <i>Fehlende Schwellen sind zu ersetzen.</i></p>   |
| <p><b>Ist die wegnehmbare Schwelle (zu PT 3 bzw. DT 3) im Schutzraum gelagert?</b><br/> <i>Die Schwelle und die Schrauben müssen in unmittelbarer Nähe des Schutzraums gelagert sein.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Verschraubung zur wegnehmbaren Schwelle (zu PT 3 bzw. DT 3) sauber und gängig?</b><br/> <i>Damit die Schwelle montiert werden kann, müssen die Schrauben und die Schraubenlöcher sauber und unbeschädigt sein.</i></p>   |
| <p><b>Können allfällige "Normaltüren" bei den SR-Zugängen leicht demontiert werden?</b><br/> <i>Normaltüren sind friedensmässig genutzte Türen, z.B. Kellertüren aus Holz.</i></p>   |

## Bereich Lüftung

|   |
|---|
| <p><b>Ist das Explosionsschutzventil (ESV) mit Vorfilter (VF) vorhanden und unbeschädigt?</b><br/><i>Entfernen des Vorfilters durch Lösen der vier Schrauben "A", oder gemäss Anweisung auf dem Deckel des Vorfiltergehäuses. Fehlender oder beschädigter Vorfilter ist zu ersetzen. Das ESV muss frei bewegt werden können und die Federn müssen eingehängt sein. Defekte ESV sind zu ersetzen oder durch den Hersteller Instand zustellen!</i></p>  |
| <p><b>Ist die Vorfiltermatte vorhanden?</b><br/><i>Fehlende Vorfiltermatten sind zu ersetzen.</i></p>   |
| <p><b>Ist die Vorfiltermatte sauber und trocken?</b><br/><i>Trockener Schmutz kann mit einem Staubsauger oder evtl. mit leichtem Ausklopfen entfernt werden.</i></p>  |
| <p><b>Ist das VF-Gehäuse und der Deckel des VF-Gehäuses dicht und fest montiert?</b><br/><i>Überprüfung bei Betrieb der Belüftung. Bei starkem Rauschen am Deckel oder im Übergang Wand/VF-Gehäuse Ursache genau überprüfen.</i></p>  |
| <p><b>Ist der Kondenswasserbehälter vorhanden?</b><br/><i>Fehlende Kondenswasserbehälter sind zu beschaffen.</i></p>  |
| <p><b>Ist der Kondenswasserbehälter leer und sauber?</b><br/><i>Evtl. demontieren und auswaschen, Öffnung mit Draht durchstossen.</i></p>   |
| <p><b>Ist der Zugang zum Ventilationsaggregat (VA) gewährleistet?</b><br/><i>Der Zugang zum VA und der Handkurbelweg dürfen nicht durch bauliche Veränderungen versperrt sein.</i></p>  |
| <p><b>Ist das VA vorhanden und funktioniert es?</b><br/><i>Fehlende VA sind zu beschaffen und zu installieren, beschädigte VA sind instand zu stellen bzw. zu ersetzen.</i></p>   |
| <p><b>Funktioniert der Luftmengenmesser? (bei Betrieb der Lüftung)</b><br/><i>Der Luftmengenmesser dient zur Kontrolle der korrekt eingestellten Luftmenge bei Frischluft-(FRL) oder Filterbetrieb (FIL).<br/>Durch Drehen der Drosselklappe folgende Luftmengen kontrollieren:<br/>Frischluftmenge : = blaue Marke<br/>Filterluftmenge : = rote Marke</i></p>  |
| <p><b>Wird die Luftmenge bei Frischluftbetrieb (FRL) erreicht?</b><br/><i>Damit bei einem Einsatz des Gasfilters die Mindestluftmenge erreicht wird, muss im FRL sowohl mit Hand- als auch mit Elektroantrieb mindestens die Frischluftmenge (blaue Marke am Luftmengenmesser) erreicht werden.<br/>Ist dies nicht der Fall, Luftfassung und Ansaugleitung in Wand bzw. Decke kontrollieren.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Drosselklappe leicht drehbar und nicht lose?</b><br/><i>Die Drosselklappe (Ab VA 40) dient zum Regulieren der Luftmenge. Ändert sich die Luftmenge beim Drehen der Drosselklappe? Am Luftmengenmesser kontrollieren.</i></p>  |
| <p><b>Sind die flexiblen Leitungen mit Kupplung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- vorhanden?</li><li>- flexibel? (nicht ausgehärtet)</li><li>- ohne Beschädigung?</li></ul> <p><i>Spröde, gerissene, ausgehärtete oder fehlende flexible Leitungen sind zu ersetzen.</i></p>  |
| <p><b>Ist der Gasfilter vorhanden und ohne Beschädigung?</b><br/><i>Beschädigte oder durchgerostete Gasfilter müssen durch den Hersteller überprüft werden.</i></p>   |
| <p><b>Können die flexiblen Leitungen am Gasfilter angeschlossen werden, d.h.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sind die flexiblen Leitungen richtig montiert?</li><li>- ist der Gasfilter richtig montiert?</li></ul> <p><i>Dazu ist die Kupplung der flexiblen Leitungen zu lösen. Die Anschlussmöglichkeiten am Gasfilter werden nur simuliert! <b>Plomben nie entfernen!</b> Diese Kontrolle zeigt auf, ob die Position des Aggregats und des Gasfilters übereinstimmen. Zur Kontrolle ob der Gasfilter korrekt montiert ist, Kupplungsstücke vergleichen, Pfeilrichtung beachten.</i></p> |

|  |
|--|
| <p><b>Ist der Gasfilter ohne Roststellen?</b><br/> <i>Angerostete (nicht durchgerostete) Gasfilter müssen behandelt werden um eine Durchrostung zu verhindern (Hersteller fragen).</i></p>   |
| <p><b>Sind der Gasfilter, das VA, das ESV/VF, das Überdruck-/Explosionschutzventil (UeV/ESV) korrekt montiert?</b><br/> <i>Es müssen alle Dübel korrekt versetzt sein.</i></p>   |
| <p><b>Ist die Boden- oder Wandbefestigung des Gasfilters rostfrei und solide?</b><br/> <i>Angerostete Befestigungen sind zu behandeln um weitere Schäden zu vermeiden. Die Befestigungsschrauben müssen angebracht, angezogen und rostfrei sein.</i></p>   |
| <p><b>Sind die Plomben am Gasfilter vorhanden und unbeschädigt?</b><br/> <i>Fehlt die Plombe, dann muss der Gasfilter gemäss den Richtlinien des BZS durch den Hersteller überprüft werden.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Handkurbel vorhanden?</b><br/> <i>Die Handkurbel wird bei Ausfall der örtlichen Stromversorgung montiert und ermöglicht eine Belüftung des SR ohne el. Energie. Durch Aufsetzen der Handkurbel überprüfen, ob bei der geforderten Luftmenge (rote bzw. blaue Marke auf dem Luftmengenmesser [s. Pos. 4201]) erreicht wird, dass das/die UeV/ESV sich öffnet/sich öffnen.</i></p>   |
| <p><b>Stimmt der Ölstand des Motors? (fakultativ, der nächste Prüfpunkt ist wichtiger)</b><br/> <i>Liegen Angaben des Herstellers vor? Wenn nicht, dann können folgende Prüfmethode angewendet werden:<br/> Öleinfüll- und Ölkontrollschraube entfernen, bei korrektem Ölstand tritt ein wenig Öl aus, festen Draht (ca. 25 cm lang) durch Öleinfüllöffnung bis zum Anschlag einschieben, an der Drahtspitze muss nachher Öl sichtbar sein (ca. 5 mm).</i></p> |
| <p><b>Laufen Motor, Getriebe und Laufrad ruhig?</b><br/> <i>Es dürfen keine übermässigen Vibrationen, Lärm oder Streifgeräusche auftreten. Das VA ist zur Kontrolle elektrisch und von Hand (VA 20 nur von Hand) in Betrieb zu nehmen.</i></p>   |
| <p><b>Stimmt die Drehrichtung des Motors?</b><br/> <i>Pfeilrichtung beachten, falsch drehenden Motor durch Elektrofachmann richtig anschliessen lassen.</i></p>  |
| <p><b>Ist der elekt. Anschluss (nicht für VA 20) für das VA (Steckdose, Stecker, Kabel)</b><br/> - vorhanden?<br/> - unbeschädigt?<br/> <i>Fehlende, beschädigte oder unvollständige elektrische Anschlüsse sind durch einen Fachmann installieren bzw. reparieren zu lassen..</i></p>   |
| <p><b>Ist die Notbeleuchtung vorhanden, funktioniert sie?</b><br/> <i>Ist der Notbeleuchtungskasten plombiert und die Plombe intakt, dann gilt die Notbeleuchtung als i.O.. Fehlende oder defekte Plomben sind zu ersetzen. Bei einigen Fabrikaten von VA ist das Licht der Notbeleuchtung auch bei plombiertem Deckel sichtbar.</i></p>   |
| <p><b>Ist der Deckel zum Notbeleuchtungskästchen vorhanden?</b><br/> <i>Der Deckel dient als Schutz der Notbeleuchtung. Fehlende Deckel ersetzen und plombieren lassen (Hersteller).</i></p>   |
| <p><b>Ist die Bedienungsanleitung in unmittelbarer Nähe des VA angebracht?</b><br/> <i>Aus der Bedienungsanleitung müssen die einzelnen Betriebszustände ersichtlich sein.</i></p>   |
| <p><b>Sind die Luftverteilungen unbeschädigt, funktioniert der Luftherhitzer?</b><br/> <i>Luftverteilungen dürfen keine Einbuchtungen, Risse oder sonstigen Beschädigungen aufweisen.<br/> Luftherhitzer sind in SR gemäss TWP eher selten. Die Funktion kann mittels Verstellen des Thermostatknopfes kontrolliert werden.</i></p>  |
| <p><b>Sind die erforderlichen ESV und die UeV/ESV (Plan konsultieren)</b><br/> - vorhanden?<br/> - richtig montiert?<br/> - Funktionstüchtig? (Kontrolle nur bei kombinierten UeV/ESV möglich)<br/> <i>Kontrollieren:</i></p>  |

|   |
|---|
| <p><i>ESV sind in der Ruheposition offen und in der Stellung "Mitte".<br/>Kombinierte UeV/ESV sind in der Ruhestellung geschlossen.</i></p>   |
| <p><b>Ist das Schutzgitter der Luftfassung vorhanden?</b><br/><i>Das Schutzgitter verhindert das Eindringen von Kleintieren. Fehlende Schutzgitter sind zu beschaffen.</i></p>  |
| <p><b>Sind das Schutzgitter und das Ansaugrohr der Luftfassung sauber?</b><br/><i>Das Schutzgitter und das Rohr müssen sauber und beschädigungsfrei sein.<br/>Das Schutzgitter muss entfernbar sein. Gitter und Rohr nötigenfalls reinigen.<br/><b>Achtung:</b> bei SR gemäss TWP 66 kann die Luftfassung auch an der Gebäudeausseiwand oder ausserhalb des Gebäudes angebracht sein.</i></p>   |
| <p><b>Ist die Prallplatte vorhanden?</b><br/><i>Abluftöffnungen, die in der Gebäudeausseiwand abgeordnet sind, müssen zum Schutz der UeV/ESV vor mechanischen Einwirkungen mit einer Prallplatte versehen sein. Fehlende Prallplatten sind zu beschaffen und zu montieren.</i></p>  |
| <p><b>Ist die Luftfassung frei?</b><br/><i>Zugeschüttete, verdeckte oder umgebaute (Planunterlagen!) Luftfassungen müssen freigelegt oder soweit instandgestellt werden, dass bei Betrieb der Belüftung die Frischluftmenge erreicht wird (blaue Marke).</i></p>  |
| <p><b>Wird der Überdruck im SR erreicht?</b><br/><i>Kontrollieren:<br/>Das (oder die) UeV/ESV muss (müssen) bei Filterluftmenge (rote Marke) öffnen.<br/>Wenn Messinstrument vorhanden: es müssen min. 50 Pa (5 mmWS) Überdruck erreicht werden.</i></p> <p><i>Öffnet sich das UeV/ESV nicht (bei mehreren mindestens eines) oder wird der Überdruck nicht erreicht, dann sind folgende Punkte nochmals zu überprüfen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maueröffnungen,</li> <li>- Leitungsdurchführungen,</li> <li>- Dichtigkeit der Abschlüsse,</li> <li>- Syphons,</li> <li>- Bodenabläufe,</li> <li>- WC-Anlagen,</li> <li>- Fäkaliengruben- und Kontrollschachtabdeckungen.</li> </ul> |

## Bereich Sanitär

|  |
|--|
| <p><b>Sind die Bodenabläufe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sauber, rostfrei?</b></li> <li>- <b>Beschädigungsfrei, dicht, verschliessbar?</b></li> </ul> <p><i>Nur SR gemäss TWP 66 haben Sanitärinstallationen. Die Bodenabläufe müssen syphoniert und mit Wasser gefüllt sein, sonst kann evtl. der erforderliche minimale Überdruck bei Filterbetrieb (rote Marke, s. auch Pos 4903) nicht erreicht werden.</i></p> |
| <p><b>Sind die vorhandenen Schacht- und Kanalisationsabdeckungen dicht verschlossen?</b></p>   |
| <p><b>Funktioniert die Fäkalienpumpe, ist die Bedienungsanleitung sichtbar montiert?</b><br/><i>Vorhandene Schieber, Rückstsaufklappen usw. müssen leicht betätigt werden können.</i></p>  |
| <p><b>Sind die Dusch- und die Nass-WC-Einrichtungen ohne Beschädigung und funktionstüchtig?</b><br/><i>Nur SR gemäss TWP 66 haben Sanitärinstallationen.</i></p>   |
| <p><b>Sind Hinweise über Abstellmöglichkeiten von Kalt- und Warmwasserversorgung im SR gut sichtbar angebracht?</b><br/><i>Abstellvorrichtungen müssen sich ausserhalb des SR befinden, z.B. bei der Verteilbatterie (TWP 66).</i></p>   |



**Sind vorhandene SR-fremde Sanitärinstallationen leicht demontierbar bzw. schocksicher befestigt?**

*Alle Sanitär-Fremdinstallationen müssen entweder schocksicher montiert (d.h. handwerklich solide, keine Bandaufhängungen) oder leicht entfernbar sein.*

#### **Bereich Funktionalität**

**Kann der SR innert 24 Stunden ohne spezielle Hilfsmittel geräumt und für den Bezug bereitgestellt werden?**

*Für spezielle Installation (z.B. Archivanlagen, Compactus u.ä.) müssen die entsprechenden Demontageanleitungen und die erforderlichen Werkzeuge im oder nahe beim SR aufbewahrt werden.*

**Funktioniert die Beleuchtung des SR?**

*Defekte Beleuchtungskörper, Schalter, Stecker usw. sind instand zu stellen bzw. zu ersetzen.*

**Entsprechen die angebrachten Anstriche, Verkleidungen, Beläge oder andere feste Installationen den Vorschriften?**

*Verputze, feste thermische Isolationen o.ä. sind verboten und müssen unbedingt entfernt werden.*

*Keramikplättli sind nur als Bodenbelag zugelassen.*

*Anstriche müssen luft- und wasserdampfdurchlässig sein (Herstellerangaben verlangen).*

*Täfelung, Wand- und Deckenverkleidungen müssen leicht zu demontieren sein.*

**Sind Hinweise über die Standorte von Sicherungen, gelochten Deckeln usw. angebracht?**

*Nur wenn notwendig, z.B. in grösseren Gebäuden.*

**Stimmt die Anzahl Liegestellen?**

*Bei SR mit Baubeginn ab 1.1.1987 obligatorisch;*

*SR gemäss TWP 66 und TWP 84 mit Baubeginn vor dem 31.12.1986 sind in der Aufwuchsphase auszurüsten.*

**Stimmt die Abortausrüstung für SR gemäss TWP 66?**

*Falls vorhanden: Pro 30 Personen ein Nass-WC oder/und Ausrüstung für Trockenklosett TC 8/15/30 Personen, sonst in der Aufwuchsphase auszurüsten.*

**Stimmt die Notabortausrüstung für SR gemäss TWP 84?**

*Bei SR mit Baubeginn ab 1.1.1987 obligatorisch;*

*SR mit Baubeginn vor dem dem 31.12.1986 sind in der Aufwuchsphase auszurüsten.*